

JANUAR BIS APRIL

- 30. Januar
Ernennung Adolf Hitlers zum Reichskanzler durch Reichspräsident Hindenburg.
- 3. Februar
Hitler proklamiert als außenpolitische Ziele Lebensraum im Osten und dessen rücksichtslose Germanisierung.
- 20. Februar
Geheimtreffen zwischen Hitler und Industriellen zum Zwecke der Wahlkampffinanzierung.
- 28. Februar
Nach dem Reichstagsbrand wird die Notverordnung erlassen und damit zur normativen Grundlage der nationalsozialistischen Diktatur.
- 3. März
Ernst Thälmann wird verhaftet.
- 5. März
Reichstagswahl: NSDAP wird mit 43,9 % stärkste Kraft.
- 21. März
Das Konzentrationslager Dachau wird errichtet.
- 31. März
Das Konzentrationslager Wittmoor wird errichtet.
- 1. April
Durch die Nationalsozialisten organisierter Boykott jüdischer Geschäfte, Anwaltskanzleien und Arztpraxen.
- 7. April
Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums wird mit dem Ziel der Gleichschaltung des öffentlichen Dienstes erlassen.
- 26. April
Bildung des Geheimen Staatspolizeiamtes, der Keimzelle der später auf das gesamte Reich ausgeweiteten Gestapo.

Noch immer können Neonazis und Faschisten ihre menschenverachtenden Parolen verbreiten, können zu Wahlen antreten und Terror verbreiten. Erinnert sei in diesem Zusammenhang daran, dass eine Gruppe wie der NSU 13 Jahre lang mordend und brandschatzend agieren konnte. Erinnert sei daran, dass seit Anfang der 1990 Jahre über 180 Menschen durch rechte Gewalt ums Leben gekommen sind.

Wir werden auch weiterhin fremdenfeindliche, rechtsextreme, antisemitische und rassistische Äußerungen, Gewalttaten und Anschläge sowie menschenverachtende Hetze, Terror und Mordtaten der Faschisten nicht länger dulden.

Wir werden auch weiterhin für Aktionen vielfältigster Art, von Veranstaltungen und Kundgebungen über Demonstrationen bis hin zu zivilen Ungehorsam wie z.B. Blockaden, gegen Nazi-Aufmärsche und -Kundgebungen mobilisieren.

80. Jahrestag der Machtübertragung - 1933 bis 2013

Wir rufen dazu auf, sich mit der am 30. Januar 1933 stattgefundenen Machtübertragung an Hitler und deren Folgen auseinanderzusetzen.

**WO UNRECHT
ZU RECHT WIRD,
WIRD WIDERSTAND
ZUR PFLICHT**

Am 30. Januar 1933 wurde Adolf Hitler zum Reichskanzler ernannt, ihm wurde die Macht übertragen. Damit konnte er den Reichstag auflösen, die Pressefreiheit abschaffen, die demokratischen Parteien verbieten und die Gewerkschaften zerschlagen. Es endete mit der Vernichtung aller Menschen, die nicht in das faschistische Leitbild passten, Europa wurde mit Krieg überzogen.

Der 30. Januar 1933 stellt formal den Ausgangspunkt für die dunkelste Seite der deutschen Geschichte dar. Einer Geschichte, mit deren Aneignung sich die Bundesrepublik in den ersten Jahrzehnten ihres Bestehens schwer getan hat. Das ist auch ein Grund dafür, dass noch heute rechtes Gedankengut tief in der Gesellschaft wurzelt.

(weiter auf der Rückseite)



WWW.KEINE-STIMME-DEN-NAZIS.ORG

Hamburger Bündnis gegen Rechts

V.I.S.D.P.: Olaf Harms, VVN-BdA Hein-Hoyer-Str. 41, 20359 Hamburg

So, 03.02. - Di, 02.04.2013
Ausstellung "Millionen standen hinter ihm" Dokumente und Fotos
anlässlich des 80. Jahrestages der Machtübertragung auf Adolf Hitler
Gedenkstätte Ernst Thälmann; Tarpnebestr. 66 / Ernst-Thälmann-Platz
Öffnungszeiten: Di.10 bis 13 + 17 bis 20 Uhr; Mi. + Do. 10 bis 13 Uhr, Fr.10 bis 17 Uhr, Sa.
von 10 bis 13 Uhr. Öffnung auch nach vorheriger telefonischer Vereinbarung.

Sa, 23. Februar 2013, 11:00 Uhr
Gedenkundgebung zum 70. Jahrestag für die hingerichteten Mitglieder der
antifaschistischen Widerstandsgruppe "Weisse Rose"
Musik: Peter Schenzer und Dirk Wilke,
Redebeitrag: VVN-BdA
am Gedenkstein „Weiße Rose“ Volksdorf, Nähe U-Bahnstation Volksdorf

Sa, 2. März 2013, ab 19:00 Uhr
Die Thälmann-Nacht
Am 03.03.1933 wurde Ernst Thälmann verhaftet. Film ("Ernst
Thälmann", DDR 1986), Musik und Raum für Diskussion
Gedenkstätte Ernst Thälmann; Tarpnebestr. 66 / Ernst-Thälmann-Platz

Di, 5. März 2013, 18:15 - 19:45 Uhr
Dr. Alexandra Kurth (Giessen): "Ein Mangel hinsichtlich der
Abstammung ist schlechterdings nicht ausgleichbar": Rassismus und
völkisches Denken in der Deutschen Burschenschaft
Veranstalter: AK Interkulturelle Bildung an der Helmut-
Schmidt-Universität
Mensagebäude, Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

Fr, 8. März 2013, 19:00 Uhr, Eintritt frei
Widerständiges Frauenleben
über kämpferisches Frauenleben gegen Faschisten und
Neonazis. Veranstalter: VVN-BdA
Kulturpalast Hamburg, Öjendorfer Weg 30 a, Hamburg-Billstedt

Mi, 20.03. - Mi, 27.03.2013
Weggucken, weghören! - Antifaschistisch Handeln gegen Rechtsrock und Naziszene
Vorführung des Films "Blut muss fließen": 22.03. (Fr) und 23.03. (Sa)
jeweils um 17 und 20 Uhr im Kino 3001 (Schanzenstraße 75).
Anschließend Gespräch und Diskussion mit dem Regisseur.
Weitere Veranstaltungen:
■ Tresengespräch: Möglichkeiten und Perspektiven antifaschistischen Handelns
■ Rechtsrock und Frauen in der rechten Szene mit Jan Raabe
Zeit, Ort sowie nähere Informationen über diese und weitere Veranstaltungen sind zu
finden unter: www.antifaschistischhandeln.blogspot.de

So, 24. März 2013, 17:00 Uhr
Kinderland ist abgebrannt D 1998
Doku von Sibylle Tiedemann und Ute Badura, 94 Min.
Jüdische und nicht-jüdische Einzelschicksale der Jahrgänge 1934 bis
1942 in einer Ulmer Mädchenschule.
Veranstalter: VVN-BdA / Kommunales Kino Metropolis
Dammtorstraße / Ecke Kleine Theaterstr. (Eingang Kleine Theaterstr. 10)

Di, 9. April 2013, 18:15 - 19:45 Uhr
Claus-Peter Sesín (Hamburg): Von Galton zu Sarrazin: Rassistische
und eugenische Denkweisen im Diskurs akademischer Eliten
Veranstalter: AK Interkulturelle Bildung an der
Helmut-Schmidt-Universität
Mensagebäude, Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

Mi, 17. April 2013, 18:00 Uhr
Die Frauen von Ravensbrück, Doku-Film
in Anwesenheit der Regisseurin Loretta Walz
Veranstaltung der ver.di-Frauen, Hamburg
Vor-Ort-Büro St. Georg, Hansaplatz/ Zimmerpforte

28. April 2013, 17:00 Uhr
2. Mai 1933 - Die Zerschlagung der Gewerkschaften
"Da ist nirgends nichts gewesen außer hier", Doku-Film von Jan
Schütte, BRD 1983, über den kaum bekannten "Mössinger
Generalstreik" am 30./31. Jan. 1933. Außerdem filmisches
Kurzporträt über den Umgang des Naziregimes mit den
Gewerkschaften im Spiegel von Wochenschauen rund um den 1.
Mai 1933. Veranstalter: VVN-BdA in Kooperation mit dem Ver.di
Arbeitskreis Anti-Rassismus Hamburg / Kommunales Kino
Metropolis
Dammtorstraße / Ecke Kleine Theaterstr. (Eingang Kleine Theaterstr. 10)

Mi, 15. Mai 2013, 11-18 Uhr
13. Marathondeckung aus den verbrannten Büchern
Mit Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten
und vielen Hamburgerinnen und Hamburgern Genau dort, wo
am 15. Mai 1933 NS-Studentenorganisationen und
Burschenschaftler Bücher verbrannten. Eröffnung durch Esther
Bejarano, Vorsitzende des Auschwitz-Komitees
Veranstalter: Lese-zeichen
Platz der Bücherverbrennung in Hamburg-Eimsbüttel am Kaiser-Friedrich-
Ufer/Ecke Heymannstraße (Metrobus 4)

Fr, 10. Mai 2013, 11:00-17:00 Uhr:
Öffentliche Lesung aus den verbrannten Büchern
Hamburgerinnen und Hamburger lesen aus Büchern, die 1933
von den Nazis verbrannt wurden.
Auf Hamburger Straßen und Plätzen, in Bussen und Bahnen, in
Betriebskantinen und Kaufhäusern. Überall, wo Menschen
sind. LESEN SIE MIT! Lesestoff gibt's auch vor Ort.
Infos und Anmeldungen: kontakt@lese-zeichen-hamburg.de. Bitte auf
Bekanntgabe in der Presse achten oder zeitnah unter [www.lese-zeichen-](http://www.lese-zeichen-hamburg.de)
hamburg.de (zzt. Baustelle)

Ausgeschlossen von den Veranstaltungen sind gemäß § 6 Absatz 1 des Versammlungsgesetzes Personen, die rechtsextremen Parteien, den „Freien Kameradschaften“ oder sonstigen rechtsextremen Vereinigungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalis-tische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind. Die Veranstalternden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen.